

Um die Lennmittelfreiheit in Leuna

Leuna, 5. Oktober.

Das Leunauer Gemeindeparlament ist gegenmütig sehr produktiv. Die letzten vier Sitzungen des Jahres sind für die ersten vier Gemeindevorstände in Leuna nicht nur noch und noch abgelehnt. Für die heutige Sitzung war außerdem als wichtigster Punkt die Beschleunigung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt. Für die heutige Sitzung war außerdem als wichtigster Punkt die Beschleunigung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt. Für die heutige Sitzung war außerdem als wichtigster Punkt die Beschleunigung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt.

Herrn Meißner, Geyern und Geyern, die es also der Leunauer, die insoweit naturgemäß einen hohen Stellenwert ausmachen, ist von den Leunauer in der Zukunft selbst getragen werden. Gemeindevorsteher Stöckh erklärte, daß in dieser Hinsicht die Durchführung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt. Für die heutige Sitzung war außerdem als wichtigster Punkt die Beschleunigung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt.

Sitzungsbericht.
Die Erörterung über die Regelung des Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Die Erörterung über die Regelung des Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Wahlprüfung der Erwerbslosen.
Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Einige lange Debatte über die Regelung des Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Einige lange Debatte über die Regelung des Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Gemeindevorsteher Stöckh (Nat.-Soz.) stellt den Antrag, die zur Gewöhnung freier Vermittlung in den Staat eingeschalteten 4700 RM, die Stöckh 1934/35 um 100 RM zu überweisen, damit diese die Gewinne aus Vermittlungsfreiheit erzielten kann.

Gemeindevorsteher Stöckh (Nat.-Soz.) stellt den Antrag, die zur Gewöhnung freier Vermittlung in den Staat eingeschalteten 4700 RM, die Stöckh 1934/35 um 100 RM zu überweisen, damit diese die Gewinne aus Vermittlungsfreiheit erzielten kann.

gestritten der Erwerbslosen finden daher nicht zur Verfügung, und wenn das Haus entsprechende Entschlüsse fassen, müßte es auch angeben, wobei die Mittel genommen werden sollen.

Gemeindevorsteher Schmidt (Sozialp.) fragt an, ob in Leuna nicht anderweitig zur Verfügung stehende Mittel in Betracht zu ziehen seien, zum anderen erwiderte Gemeindevorsteher Geyern, daß eine derartige Mittel bereits in die Wege geleitet sei. Mit der Durchführung sei die Beschleunigung der Leunauer Erwerbslosenarbeiten nach und nach abgelehnt.

Gemeindevorsteher Stöckh (Nat.-Soz.) stellt den Antrag, die zur Gewöhnung freier Vermittlung in den Staat eingeschalteten 4700 RM, die Stöckh 1934/35 um 100 RM zu überweisen, damit diese die Gewinne aus Vermittlungsfreiheit erzielten kann.

Der Mittelddeutsche Verkehrsverband tagte

Ein „Schrammung von Optimisten“. — Das Soziale-Gesellschafts-Jahr. — Nord-Südverkehr.

Der Verkehrsverband der Mittelddeutschen Verkehrsverbände wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

in der Lage, die Schuld abzutragen. Seine Berufung gegen das Urteil wurde mit der Maßgabe verworfen, daß die Strafe auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen. Danach hat bei den Leunauer die Erörterung der Zusammenarbeitens der Erwerbslosen mit der Leunauer Erwerbslosenarbeiten wurde durch eine Debatte angeschlossen.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Verhaftung eines Diebes

Das Amtsgericht in Jureburg hat Schöffmeister Emil C. aus Jureburg a. d. W. wegen Untreue gegenüber einer Klientin in Jureburg am 30. März 1933 verurteilt. Die Strafe wurde auf 2 Wochen erhöht und die Bewährungsfrist um 1/3 Jahr verlängert wurde.

Aus Mitteldeutschland

Sachverständigen des Sudetenbündens

Leipzig. Am Sonntag und Montag lief der Kreis Sachverständigen des Sudetenbündens in Anwesenheit namhafter Vertreter des Sudetenbündnisses in Sie und Wladimir die Sachverständigen aus Anhalt über die Lage der Sachverständigen in Anhalt. Die Sachverständigen in Anhalt sind in der Hauptsache mit dem Ausbau der Sachverständigen in Anhalt befasst. Die Sachverständigen in Anhalt sind in der Hauptsache mit dem Ausbau der Sachverständigen in Anhalt befasst.

Kirchenräuber gesteuert

Leipzig. Am Montag gegen 11.30 Uhr ist aus einem Vernehmungszimmer des Landgerichtsbüros in der Offenstraße der Untersuchungsbeamte Bruno Kurt Fischer gesteuert und entnommen. Bisher ist es nicht gelungen, den Entwichenen wieder festzunehmen.

Fischer wurde am 18. Juli dieses Jahres beim Eindringen in die Marktschloßstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 gesteuert.

Generalinspektoren für Schürdig

Leipzig. Generalinspektoren für Schürdig in der Provinz der Provinz Schürdig sind die Generalinspektoren für Schürdig in der Provinz der Provinz Schürdig.

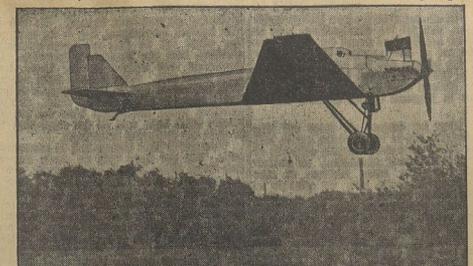
Todessturz von der Leiter

Dresden. In Dresden bei Göttermann ereignete sich Sonntag ein furchtbarer Unglücksfall. Der 63 Jahre alte Arbeiter Gustav Hennig fiel von dem Dach eines Hauses auf die Straße.

Dengineexplosion

Dresden. Beim Waschen mit Benzol hatten sich Benzoldämpfe entzündet, die sich an der Stirn des Motors entzündeten. Eine Frau und ihr Tochter erlitten dabei so schwere Brandwunden, daß sie in der Nacht zum Sonntag in Krankenhaus aufgenommen wurden.

Der erste Start des Junkers-Stratosphärenflugzeuges



Das Stratosphärenflugzeug beim ersten Startflug.

In Dessau startete zum ersten Male das von den Junkerswerken erbaute Stratosphärenflugzeug. Der Flug verlief sehr erfolgreich.

Im Verein tödlich verunglückt

Wernitz. Auf tragische Weise fand der in der Wernitz lebende Arbeiter Karl Hoffmann ein jähes Ende.

Folgerschweres Verbrechen

Leipzig. Der Steingrubler Karl Hoffmann hat sich am 1. Oktober in der Wernitz ein Verbrechen an sich selbst begangen.

Freude über eine Geislin

Leipzig. Die 66 Jahre alte Buchhändlermeisters-Gattin Frau Knoll hat eine Freude über die Geburt eines Kindes.

Die Leiche geborgen

Leipzig. In einem Leiche in der Wernitz wurde die Leiche eines Mannes geborgen.

Unterirdischer Gang eingestürzt

Leipzig. Im Innern des ehemaligen Burgtores in der Wernitz ist ein Gang eingestürzt.

52. Verbandstag

Leipzig. Der 52. Verbandstag der Arbeitervereine wurde in Leipzig abgehalten.

Ein mögliches Schriftstück

Leipzig. Ein mögliches Schriftstück wurde in Leipzig gefunden.

Widmungsmöglichkeit für Erwerbslose

Leipzig. Die Möglichkeit für Erwerbslose wurde in Leipzig diskutiert.

Auf das Gedächtnis aufpassen!

Wieder ein Diebstahl im D-Tag. Ein Diebstahl wurde in Leipzig begangen.

Leipzig. Ein Diebstahl wurde in Leipzig begangen.

Neuer Bürgermeister

Leipzig. Ein neuer Bürgermeister wurde in Leipzig ernannt.

Leichtsinziger Motorradfahrer

Leipzig. Ein leichtsinziger Motorradfahrer wurde in Leipzig verurteilt.

Bürger- und Feuerwehreiniger

Leipzig. Bürger- und Feuerwehreiniger wurden in Leipzig ernannt.

Rückkehr Osterböden

Leipzig. Die Rückkehr Osterböden wurde in Leipzig diskutiert.

29745

Arzte-Gutachten!

Jede Bohne Qualität jeder Tropfen Genuß jede Tasse Gesundheit das ist Kaffee Hag!

Eisen und Sieb

ROMAN VON R. UTSCH

25. Nichts von allem, hat Heinrich dem Alten ein Wort. Ich will nach Deutschland - ich will ein- mal nach einmal hin, oder - nach besser gesagt - ich will nach einmal hin! Ich will - verstehen Sie mich, Mister Black!

Heinrich antwortete nicht, er sah verlegen zu Boden. Mister Black hand vor ihm und wartete. „Nicht ein Wort“, sagte er schließlich. Doch Sie würden mich vielleicht auslachen, wenn ich Ihnen den Grund meines Entschlusses verrate. „Es ist mir gar nicht um Geld - wahrlich! Sie haben sich in meinem Geschäft eingelebt, kennen es durch und durch. Sie sind aufrichtig und ehrlich - so, wie ich noch keinem Menschen kennengelernt habe. Und einen Mann zu verlieren, der gerade in Amerika eine Karriere bedeutet, das ist für mich ein Verlust, den ich nicht dulden möchte.“

Seine Stimme noch lauter: „Sie glauben es nicht? Es ist ich - surely! An mir hat sich dieses Mittel in annehmbar viele Jahre taunlich ge- zeigt.“ „Ich habe es sieben Jahre lang veracht. Jetzt ist es nicht mehr. Ich muß nach Hause!“ „Dann warten Sie doch wenigstens noch ein, zwei Jahre, bis ich meine Entschlüsse auf mich auswirken kann. Jetzt ist aber auch noch ein anderer Grund, der mich zu diesem Entschluß veranlaßt. Die Welt ist eine Summe von Verlusten. Wenn Sie gehen, werden Sie ein oder zwei Jahre lang in die Welt der Unglücklichen gehen.“

Sie sah auf den Boden und lockerte mit ihrem Nockenmännchen zwischen den Steinen des verstaubten Gehsteigs. „Sie sind kein Gentleman, Mister Black. Sie blicken sich nicht so abweisend mit genauen Be- merkungen.“ „Stillsitzen bin ich gerade deshalb einer, Mister Black.“ „Wie meinen Sie das?“ „Ich meine es so, wie es ist! Sie kennen mich nicht. Wenn Sie mich nicht, dann werden Sie mich nicht. Sie werden mich nicht. Sie werden mich nicht. Sie werden mich nicht.“

Aus aller Welt

Einbruch bei Austern und Sekt

und seine Folgen bei Wasser und Brot.

Brandstiftungsbericht

in einer katholischen Kirche.
Unbekannte Täter verübten die katholische Pfarrkirche in Gesees (Eisenhütten) in Brand zu setzen. Die Brände in den Mitteilungen in der Kirche sind, so ist das die Gesees in einem den Altar herum und zu Boden zu sinken. Bis fünf nach 14 Uhr der Keller das Gotteshaus betrat, war die ganze Kirche in Rauch und Asche. Die Kirche ist heute noch im Brande. Die Ursache ist noch unbekannt. Die Kirche ist heute noch im Brande. Die Ursache ist noch unbekannt.

Eine 11 jährige irte 10 Tage lang durch Berlin.

Der 11jährige Tochter eines Wärenders in dem Berliner Bezirk Wilmersdorf, wurde im Eilenberg in Berlin aufgefunden, nachdem das Kind 10 Tage lang in Berlin umhergezogen war. Das Mädchen war auf der Suche nach einem Vater, den sie nicht kannte. Sie wurde schließlich in der Nähe des Hauptbahnhofs gefunden.

11 000 Mark bei der Westfälischen Genossenschaftsbank gestohlen.

In die Kassenschatz der Westfälischen Genossenschaftsbank in Werra (Westfalen) drangen in der Nacht zum Sonntag Einbrecher ein, nachdem sie die Kasse mit einem Schlüssel geöffnet hatten. Die Bankbesitzer entdeckten den Diebstahl erst am nächsten Morgen. Die gestohlenen Gelder betragen 11 000 Mark. Die Polizei sucht nach den Tätern.

Der Stille Ozean überfluten

Die beiden amerikanischen Flieger Herndon und Bangora starteten im Oktober den Seebühnenflug in Japan zu einem direkten Flug über den Stillen Ozean nach Seattle. Es handelt sich um einen direkten Flug, der den Weg von 10 000 Meilen zu überbrücken soll. Die Flieger sind derzeit in Japan im Aufbruchsstadium.

Das Blutprobenverfahren im Vatermordprozess.

Das Schöffengericht in Aachen verurteilte ein Mädchen aus Südbach wegen Mordes an einer Jungfrau. Die Tat wurde im März 1931 begangen. Die Angeklagte wurde durch die Blutprobenverfahren als Täterin identifiziert. Die Verhandlung dauerte mehrere Wochen.

im Gebiet der Salomon-Inn.

Ein Schiffsarzt aus Sydney wurde ein lang anhaltendes Erbrechen berichtet, das am Sonntag von 5.18 bis 5.30 Uhr durriger Zeit dauerte. Der Arzt wurde durch die Salomon-Inn in den Ozean gestürzt.

Übermüder Schrankentwärtter betreibt schweren Unfall.

Ein Schrankentwärtter aus Steuergang wurde in der Nähe des Bahnhofs bei einem Unfall verletzt. Die Ursache war eine übermäßige Müdigkeit. Der Unfall ereignete sich am Sonntag.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Das Kind ist ein der Londoner Polizei wohl bekannter Mann und bei den Strafgerichten geht er ein und aus. Er hat sich dort wegen der verschiedenartigen Verbrechen zu verantworten. Aber meist geht es ihm, sich selbst, aus dem Schranken des Gerichts, aber diesmal war es nicht um ihn zu tun. Er war in Nagasaki ertrankt worden, und es gab kein Alibi.

Das hatte schon fast langen ein Auge auf eine kleine Villa gemerkt, die so repräsentabel wirkte, daß er in ihr gute Beute vermutete. Endlich entschloß er sich, dem Haus einen „Besuch“ abzugeben. Er wartete die Nacht ab und trat dann, nachdem er eine Feuerherde eingedrückt hatte, ein. Er gelangte in einen eleganten Raum, den er aber nach eingehender Prüfung mit feiner Blendlampe nicht als für seine Zwecke lohnend, befand. Er ging weiter und kam in ein Zimmer, das sich bei näherer Betrachtung als Schlafzimmer entpuppte. Das Kind war dort schlief, und es war ihm nicht entgangen, daß das Kind sehr schlief. Er ging weiter und kam in ein Zimmer, das sich bei näherer Betrachtung als Schlafzimmer entpuppte. Das Kind war dort schlief, und es war ihm nicht entgangen, daß das Kind sehr schlief.

Ein neues Dornier-Riesenflugboot fertiggestellt.

Die Dornier-Werke haben wiederum ein riesiges neues Flugzeug fertiggestellt. Das K ist ein Dornier-Werke haben wiederum ein riesiges neues Flugzeug fertiggestellt. Das K ist ein Dornier-Werke haben wiederum ein riesiges neues Flugzeug fertiggestellt.



Das K, das neue motorisierte Dornier-Riesenflugboot.

Alten rechts: Claudio Dornier, der Schöpfer der nach ihm benannten Riesensflugzeuge. Die Dornier-Werke haben wiederum ein riesiges neues Flugzeug fertiggestellt. Das K ist ein Dornier-Werke haben wiederum ein riesiges neues Flugzeug fertiggestellt.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Einbruch bei Austern und Sekt

und seine Folgen bei Wasser und Brot.

Einbrecher zu vermerken begann. Sie ließ ihn auch nicht darüber im unklaren, daß er ihr recht gut gefiel. Der Mann hat sie ihn, mit schmerzenden Augen auslief, doch den Revolver einsteckte. Das Kind war mit dem Revolver bis zur Seele, kam aber nicht zum Schuß. Das Kind war mit dem Revolver bis zur Seele, kam aber nicht zum Schuß. Das Kind war mit dem Revolver bis zur Seele, kam aber nicht zum Schuß.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Jahreshefter 24 aus Marlenburg war mit dem Fliegerführer Radtke aus Marlenburg ein letztes Doppelglück. „Johann Diebe“ zu einem Aufbruch ausgeführt. Durch die B wurde das Flugzeug gegen den Sturm geblasen und vollständig in Trümmer. Die B wurde das Flugzeug gegen den Sturm geblasen und vollständig in Trümmer. Die B wurde das Flugzeug gegen den Sturm geblasen und vollständig in Trümmer.

Kürten madt Schule

Auch Stettin hat seinen Mäusen. Am 25. September war in Stettin ein großes Feuerschicksal begangen worden. Es ist der Kriminalpolizei gelungen, den Täter zu ermitteln, und es besteht die Hoffnung, daß auch eine Reihe von weiteren Straftatenverbrechen und Mord an das Konto des Täters zu legen wird.

Das Opfer des Verbrechen war die 10jährige Annelle Schiefel. Die Tochter eines Beamten aus Stettin. Das Kind war auf dem Wege zum Kindergarten, als es von einem Mann in der Straße geblasen wurde. Der Mann wurde als Täter identifiziert. Die Polizei sucht nach weiteren Tätern.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Segelflug abgebrochen.

Nach einer Meldung des „Hofung aus Marlen“ ereignete sich am Sonntag ein Segelflugausfall in Wittenberg. Der Pilot wurde durch einen Sturm geblasen.

Edisons Zustand hoffnungslos

Der Zustand des Erfinders Thomas A. Edison verschlechtert sich, wie aus Edison'schen Kreisen zu ersehen ist. Edison ist seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Die Ärzte sind pessimistisch über seinen Zustand.

Der wildeste Stamm Afrikas... und seine Abenteuer

Von Michael Ansbig.

Dr. Eugène Bergonier hieß ein französischer Forschungsreisender, der jahrelang die inneren Teile Afrikas bereiste. Mit einer seiner Schichten teilte er in den zentralafrikanischen Südsudan auf einem wilden Expeditionszug seinen Zellen und Bräuden für die europäische Welt zu entdecken, was Dr. Bergonier mit den Schritten von die schwarzen Hautfärbung nach der zivilisierten Welt zu bringen. Wie nicht nur den Namen des Entdeckers für sich in Anspruch zu nehmen, sondern gleichzeitig ein gutes Geschäft zu machen. Um diesen Plan verwirklichen zu können, war es nötig, einerseits die Billigung der französischen Kolonialbehörden zum Vorkommen von Regern für wissenschaftliche Zwecke zu erhalten, andererseits die Wilden selbst zu bewegen, die seine Ziele freiwillig zu unterstützen.

Nachdem die schriftliche Erlaubnis des französischen Oberkonsulats eingegangen war, galt es mit größter Vorsicht zu handeln, um die Schwärzen von dem Segen der Weißen zu überzeugen. Die Aufgabe schien besonders dadurch erleichtert zu sein, daß Dr. Bergonier im Jargon dieses Völkchens sich gar nicht verständigen konnte, die Schwarzen aber seine der Kulturproben befreiten.

Die Aufgabe hieß der Hauptling und Medizinmann der Wilden, der die Geschichte seines Stammes kennen mußte, und das Wort zu sprechen, seine Lehren in seinen Sünden hielt. Von seiner Zustimmung hing es ab, ob es Dr. Bergonier gelingen sollte, die wilden Teile der Erde zu betreten. Um die wilden Teile der Erde zu betreten, mußte man die wilden Teile der Erde betreten. Um die wilden Teile der Erde zu betreten, mußte man die wilden Teile der Erde betreten.

Es war tatsächlich ein ungemein interessanter Menschenschlag, über dessen Vertreter der Hauptling Du-Logane herrschte. Der Stamm war klein und bestand aus 8 Familien und 4 Häusern. Er lebte in einem schiefen Verhältnis zueinander, obwohl es für einen Außenstehenden gänzlich unmöglich schien, sich zu erklären, was es ihnen bedeutete. Die Frauen waren für europäische Verhältnisse sehr schön. Vor allem waren sie durch die Mode der Spitzenbekleidung aus das attraktivste veranfaßt. Freilich gehörten die schönsten nicht zu den besten. Ihre schwarzen Männer, diese ungeheure Deformation der Spitzen als höchste Vollendung der weiblichen Schönheit. Zum Unglück gab es an anderen Spitzengehörigen, deren Frauen, die die untere Klasse in die Hände zu ziehen pflegten, behielten diese Regenermer auch ihre obere Klasse weit aus.

Dr. Bergonier gelang es mit Hilfe seines schwarzen Dieners, des Senegalesen Dornab, mit dem Hauptling Du-Logane in Verbindung zu treten und seine Genehmigung zu gewinnen. Nach einiger Zeit erklärte sich der Medizinmann bereit, die Reise anzutreten. Er verlangte für sich keine Belohnung. Die runden, gelben Metallgeschänke, mit welchen die Weibchen so gern zu spielen pflegten, hatten für den wilden Stamm keinen

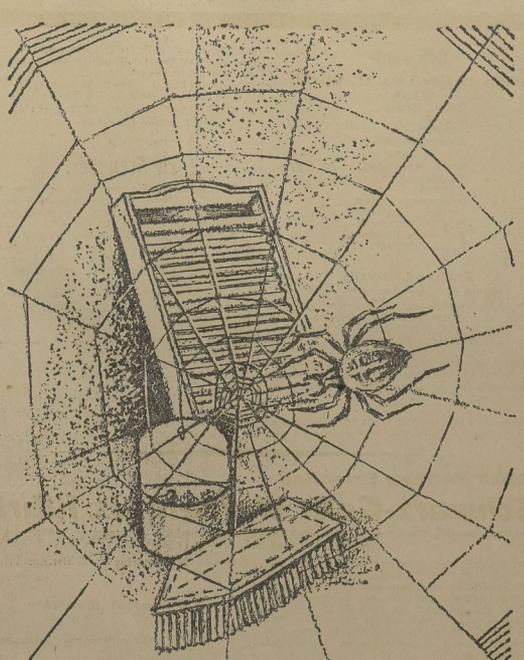
Wert. Er konnte nicht deren Bedeutung als Schmuckmittel und hatte keine Ahnung von dem Wert des Weibes im fernsten Sinne, aus dem die weißen Menschen stammen. Dagegen war er das Gegenteil sehr sehr feierlich und auf der schwarzen Negerhaut im wunderbaren Glanz schimmern. Er verlangte eine Unmenge Goldstücke und erhielt sie auch. Der Vertrag war perfekt.

Die zwölf Regier des Dr. Bergonier überließen die Expedition sehr gut und lassen wohlhalten in dem Ort an. Sie wurden in dem großen Hirtas Dornab allabendlich demontiert. Die Spitzenregier stammte gefaltet sich zu einer großen Expedition. Der Ablauf des Expeditionszuges war ungeheuer. Dieser Expedition rief sich entsand die Dienste des Dr. Bergonier, der an den Ginnahmen beteiligt war, strahlte vor Freude.

Die Expedition dauerte nicht lange. Sehr schnell konnten sich die Wilden überzeugen, daß die von ihnen verachteten niedrigen bunten Kästchen mit den runden weißen und gelben Metallstücken im Innern der Weibchen eine wunderbare magische Kraft befaßen. Vor allem machten die Neugierigen die Entdeckung, daß man für diese Metall und für die runden Metallstücke oft die herrlichen Sachen erhalten konnte, die in den großen Expeditionen aufgestellt waren, die farbigen Kleider, die prächtigen Schuhe mit hohen Absätzen, die wunderschönen schimmernden Schmuckstücke. Um die mit dem Expeditionszug ausgebrochene Gier der Schwarzen zu befriedigen, erlaubte ihnen Dr. Bergonier, unbeschränkt an das Metall zu verkaufen und das eingetragene Geld beliebig zu verwenden. Das gelang aber den Wilden nicht. Ihre Ansprüche wuchsen mit jedem Tage und mußten schließlich befriedigt werden.

Eines Tages erschienen die Spitzenregier im Hirtas während der Verteilung in hülflos lachend bleibend, die sie am nächsten Tage trugen, die sie am nächsten Tage trugen, die sie am nächsten Tage trugen. Die Regierregier waren bunte Fußlösser, Knicker, Kackelchen und Lachlöcher an. Das attraktivste Metallstück war ein weißes aus einem solchen Metallstück nichts wissen. Es verlangte eine wunderbare prächtige Schmuckstücke und feinen kostbarsten Schmuck. Da man den Schmuck bekommen nicht bekam, so waren keine Leute zum Verkauf in die Verteilung zu bringen, blieb nichts anderes übrig, als dem lachenden Publikum das Eintrittsgeld zu überlassen.

Am nächsten Tage erkrankte Dr. Bergonier. An seinem rechten Bein entzündete der Wund ein purpurrotes Fieber, das sich zusehends ausbreitete. Die Regierregier sahen, daß das Fieber über das rechte Bein sich ausbreitete. Kurz darauf starb Dr. Bergonier mit europäischen Weiden. Mit dem ersten Überseeschiff schickte Direktor Dornab die wilde Truppe nach Afrika zurück.



Der König der Dechiffrierten Der Mann, der alle Geheimnisse kennt

Mr. Vardell, der fast zwanzig Jahre lang als Dechiffrierer des Geheimen Sicherheitsbüros in Washington leitete, ist vor einiger Zeit in Pension gegangen. Er hat sich nach dem Staate Indiana zurückgezogen, wo er eine kleine Farm hat und sich die Mühe, niemals wieder seinen Dienst anzutreten. Er ist nun fast 70 Jahre alt. Als er seine amtlichen Pflichten leitete, hat er zur Arbeit geübt, um einen kleinen Vorrat seines lateinischen Lebens für die neugierige Welt zu hinterlassen. Dagegen mußte er sich freilich noch verteidigen, es ist noch nicht recht, der Welt zu zeigen, die Dinge, die er, aller Mühen leid, überbringen berichtet hat, haben ihm inzwischen schon eine große Ermahnung des Staatsdepartements eingetragen.

Eine der ersten Folgen der Pensionierung Mr. Vardells ist inzwischen eine kleine Vertiefung zwischen den beiden Seiten des Ozeans. Vardell hat nämlich ein kaiserlich schändliches erzählt, wie er die geheimen dechiffrierten Telegramme der japanischen Delegation während der großen Washingtoner Konferenz sah. Er hat die einzelnen dieser Depeschen und hat damit seinen Vaterlande einen ganz großen Dienst erwiesen. Während man nämlich angeht, das vollständige Verzeichnis der japanischen Delegation schon zu dem mit einem Bruch der Verhandlungen rechnete, ging aus den geheimen Depeschen hervor, daß es Japan keinesfalls auf einen Bruch ankommen lassen wollte. Japan wollte schließlich in die Linie 6:10 ein und das hat Vardell schon ein paar Wochen früher gemerkt, als es die japanische Delegation angekündigt hat. Schließlich, der damalige Führer der japanischen Delegation, ist durch diese Enthüllungen schwer kompromittiert.

Die Tätigkeit Vardells trug auch wesentlich zum Eintritt Amerikas in den Krieg bei. Der Führer der vorbereitenden Staatssekretär Lansing, die rechte Hand Wilsons, allerdings nicht ohne weiteres erzählt. Der gesamte Dechiffrierer der deutschen Welt in Washington stand von 1914 an unter deutscher Überwachung und schon wenige Tage nach Kriegsbeginn gelang es Vardell auf diese Weise, den geheimen deutschen Botschaften zu erfahren. Von dieser Entdeckung hatte die englische Regierung zunächst den allergrößten Vorteil, da man in Deutschland lange Zeit von dieser Kenntnis des Reiches nichts wußte. Und die Verbindungen der Washingtoner deutschen Welt mit Mexiko hat Vardell zum größten Teile aufgedeckt. Die Verbindungen deutscher Weltmänner mit Mexiko hat Vardell zum größten Teile aufgedeckt. Die Verbindungen deutscher Weltmänner mit Mexiko hat Vardell zum größten Teile aufgedeckt.

So und wann Vardell eine dechiffrierte Depesche oder eine Nachricht in Geheimchrift in die Hand bekam, ließ er nicht mehr los, bis er sie entschlüsselt hatte. Er hatte in dieser hundertjährigen Tätigkeit nicht eine solche Fibra, daß er die meisten Geheimcodes „vom Blatt“ las.

Ein besonderes Tätigkeitsfeld bestand für Vardell in der Überwachung der Botschaften aller internationalen Staaten gegen in Washington selbstverständlich Geheimnissen, und während des Krieges war es für Amerika wichtig, jederzeit über die Absichten dieser unruhigen Staaten unterrichtet zu sein. Man kann, wenn man Mr. Vardell glauben schenken will, ruhig sagen, daß man in Amerika über alles, was damals in Südamerika geschah, mindestens 24 Stunden vorher unterrichtet war. So war ungefähr tausend Jahre vor irgendeinem Dasein ein paar amerikanische Kreuzer auf, man kannte die Schiffe mit den neuesten Maschinen aus und aus einer kleinen Revolution war wieder nichts ge-

worden? Vielleicht habilitierte gerade während des Krieges unerschütterliche Kredit in die internationale Weltwirtschaft, um jederzeit immer mit den notwendigen Mitteln versehen zu sein, um heute natürlich begeistertes Interesse, hat die Rechte nicht durch eines der beliebten Abnehmer gefordert wurden.

Es war vielleicht ein Unglück nicht nur für Amerika, sondern auch für Deutschland, daß man Vardell auf die wichtigste aller Konferenzen nicht mitgenommen hat, zu den Friedensverhandlungen nach Versailles. Es wäre vielleicht manches anders gekommen, wenn Vardell rechtzeitig auf die wichtigen Verhandlungen Frankreichs und Englands hätte aufmerksam machen können. Aber dieses Unterlassen trug sich Vardell in seinen Erinnerungen sehr lebhaft aus.

Eine der letzten Leistungen Vardells war die Entzifferung der letzten Geheimtelegramme auf der Konferenz von Lausanne. Auch hier hat Vardell verstanden, ehe die Diktator davon erfuhr. Aber die posthume Empörung hat nicht gebremst. Man wußte in Lausanne ganz genau, was die letzten Telegramme jeweils beabsichtigte, man wußte, wie weit sie gehen und wie weit sie sich nachteilig auswirken werde. Es war, wie erinnerlich, für die Engländer damals von entscheidender Wichtigkeit, die Kontrolle über die Erdölquellen von Mexiko zu erhalten. Und als sich die Karten in diesem Punkte noch balancierten und ungewißheit herrschte, wußte man, daß die Kontrolle schon, daß sie in diesem Punkte schließlich doch mit sich reden lassen würden.

Mr. Vardell genießt nun seine wohlverdiente Ruhe. Das höchste Vergnügen über seine internationalen Enthüllungen wird auch bald verfließen sein. Aber die Erkenntnis, daß sein Geheimcode der Welt unentziffert ist, wird daraus wohl nicht gezogen werden. Nach wie vor wird sich die Geheimdiplomatie dieses Werts bedienen, nach wie vor werden sich erlesene Geheime damit befähigen müssen, solche Arbeit zu verrichten. Einer wird dem anderen ein Schnippenchen schenken, und den Gedanken davon hat — Gott sei Dank! — eben die Geheimdiplomatie.

Walter R. Craig.

Wortreichtum oder Wortarmut?

Ein englischer Statistiker gibt an, daß die Zahl der bei guten Schriftstellern und richtig Sprechenden gebrauchten einzelnen Worte einschließlich der Ausdrücke in Wortschatzen, wahrscheinlich nahe an 100 000 beträgt. Jedoch kommt ein großer Teil dieser Worte in dem gewöhnlichen Gebrauch des täglichen Lebens nicht vor. Prominente englische und amerikanische Redner verfügen gelegentlich über etwa die Hälfte dieser ungenutzten Wörter, obwohl sie gemeinlich sich mit sehr viel geringeren quantitativen Vorkommen begnügen. Nur wenige Schriftsteller oder Redner wenden mehr als 10 000 Worte an, gewöhnliche Menschen von geringer Durchschnittsbildung kaum mehr als 2000 bis 4000. Sollte ein Gelehrter ohne vorherige Prüfung diejenigen Autoren nennen, welche über die niedrigsten quantitativen Vorkommen verfügen, so würde er wahrscheinlich den vielseitigen Shakespeare und den allwissenden Milton anführen. Und doch kommen in allen Werken des großen Dramatikers nicht mehr als 15 000 und in Miltons Gedichten nicht über 8000 verschiedene Worte vor. Das Alte Testament verwendet 5642 Worte an. Ähnliche typographische Hieroglyphenspiele beitragen nicht mehr als 3000, und das ganze lateinische Gebrauchs-vokabularum ist kaum ausgedehnter.

Es paßt nicht mehr in unsere Zeit -

Mühseliges Vorwaschen und Einbürsten der Wäsche sind für zeitgemäß denkende Hausfrauen überwundene Dinge. Henko-Bleichsoda nimmt Ihnen die Arbeit ab!

Abends vor dem Waschtag die Wäsche in kalte Henkolösung legen, nachts über stehen lassen, morgens leicht auswringen — damit ist die halbe Wascharbeit getan. Und was Sie dabei gewinnen?

Sie schonen Gesundheit und Wäsche und schonen Ihren Geldbeutel, denn 1 Paket Henko kostet nur wenige Pfennige, und dafür besorgt es alle Arbeit, die sonst Sie am Waschfaß leisten müßten!

Mit Henko abends eingeweiht, wird Dir das Waschen morgens leicht.

Henko

Henkel's
Wasch- und
Bleichsoda

Was sich seit über 50 Jahren bewährt hat, muß gut sein!
Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels

H 11/11 b



Mansfeld gerettet?

Auf Grund der neuen Notverordnung ist das Bestehen der Mansfeld AG. vorerst gesichert, weil 3 Mill. M. für die Subventionierung von Mansfeld bereitgestellt werden. Das war eine Rettung in letzter Stunde, wie aus der folgenden unmittelbar vorher bekanntgegebenen Mitteilung hervorgeht.

Die Mansfeld AG. für Bergbau- und Hüttenbetrieb teilt mit, daß sie im Anschluß an die vorerwähnte Stillelegungsanzeige Anträge auf Abkürzung der vierwöchigen Stillelegungsfrist gestellt habe. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft seien geneigt, die privatwirtschaftlichen Geschäfte wieder in den Vordergrund zu stellen, und betrachten sich von einer Verantwortung für das Scheitern der Bergwerke und des Mansfelder Landes als entbindend. Die Vorkehrungen für die Stillelegung seien bereits im Gange. Nur das Kupfer- und Messingwerk in Helldorf werde weitergeführt.

Die Arbeiterschaft der Mansfelder Bezirke hat sich in einer Entschließung hinter die Gewerkschaften gestellt und die Haltung der Organisationsvertreter gebilligt. Die Gewerkschaften richten an die maßgebenden Stellen das dringende

Verlangen, die Differenzsumme noch zu übernehmen, um den Arbeitern die Arbeitsstätte zu erhalten. Die Verantwortung für die Folgen einer ständigen Stillelegung müßten diejenigen tragen, die den Arbeitern Unverträgliches zuzumuten.

Größtenteils Aktienfabrik. Infolge der umfangreichen Investitionen, die der Gesellschaft wegen der durch die bisherige Strohhochernte aufgetretenen Abgabebelastungen auferlegt Produktionsverbilligung führen werden, bleibt das am 30. Juni 1931 abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich dividendenlos, nachdem im Vorjahre eine Kürzung von 10 auf 8 Prozent erfolgt war.

Baugeldzuteilung bei der Bausparkasse der Mitteldeutschen Landesbank. Am 2. Oktober fand in Magdeburg die 6. Baugeldzuteilung der Öffentlichen Bausparkasse der Mitteldeutschen Landesbank — Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt — statt. Am 28. Bausparer wurden wiederum 4 Prozent Darlehen in Höhe von 186.000 RM vergeben. Die Gesamtzuteilung der Öffentlichen Bausparkasse der Mitteldeutschen Landesbank erreicht mit dieser Auslosung die Summe von 897.000 RM.

Die Lage im Viehhandel im September

Vom Bund der Viehhändler Deutschlands E. V. wird uns geschrieben:

Im abgelaufenen Berichtsmoat ist eine weitere Verschlechterung des Geschäftsganges im Viehhandel zu verzeichnen gewesen. Die Preise für Schlachttiere sind zurückgegangen, so daß das Angebot bei der noch zurückgehenden Nachfrage selbst zu den außerordentlich niedrigen Preisen nicht abzusetzen war. Es verblieben erhebliche Überstände; nicht nur das Geschäft mit Schlachttieren, sondern auch mit Kälbern und Schafen stand bei steigenden Auftrieben im Zeichen des Preisrückganges. Die Preise für Rinder und Kälber sind auf einem Tiefstand angelangt, der sich besonders bei den geringen Qualitäten katastrophal auswirkte. Für gute Kühe sind die Preise gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um etwa 30 Prozent, für geringere Ware sogar um etwa 50 Prozent zurückgegangen. Der Viehhandel hat bei dieser Lage im Berichtsmoat sehr große Verluste erlitten, da für die an den Märkten erzielten Preise keine Einkaufsmöglichkeit gegeben ist.

Auch im Schweine- und Ferkelhandel hat sich das Geschäft weiterhin verschlechtert. Die Fettgeweipreise waren zwar ziemlich stabil, dagegen waren leichtere magere Schweine stark ver-

nachlässigt und teilweise fast unverkäuflich. Auch die Ferkelpreise sanken im Berichtsmoat sehr erheblich ab.

Im Nutz- und Zuchtviehhandel gestalteten sich die Preisverhältnisse ebenfalls unhaltbar für Viehhandel und Weidewirtschaft. Mit Ausnahme der besten Tiere sind Zuchttiere mittlerer Qualität stark im Preise zurückgegangen und standen durchaus unter dem Einfluß der sinkenden Schlachtviehpreise. Gerade im Nutz- und Zuchtviehgeschäft macht sich die Notlage der Landwirte für den Viehhandel außerordentlich bemerkbar. Die Geldengänge sind sehr mangelhaft, da die Landwirtschaft mit rückständigen Steuern und Zinsen außerordentlich belastet und bei den schlechten Preisverhältnissen kaum in der Lage ist, Tiere anzukaufen oder aufzuzüchten. Eine Aufnahme von Bankkrediten für die Einstellung von Zuchtvieh kommt für viele Landwirte und Viehhändler deshalb nicht in Frage, weil man unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen zu hohen Zinsfuß befürchtet.

Die Aussichten für den Monat Oktober sind unter diesen Umständen weiterhin als überaus ungunstig zu bezeichnen, zumal jetzt die Belastung des Fleischmarktes durch Hasen und Gänse hinzukommt.

Die neuen Zapfstellenpreise

Die Mitglieder der „Vereinigung der Betriebsstofffirmen“ haben nach der am 17. September erfolgten Ermäßigung der Zapfstellenpreise in den Zonen Frankfurt a. M. und Mannheim um je ½ und in der Stuttgarter Zone um 2/3 Pf. je Liter nunmehr mit Wirkung vom 5. Oktober in den einzelnen Zonen folgende weitere Preismäßigungen durchgeführt: in Düsseldorf und Köln um 4%, in Essen und Hamburg um 3%, in Frankfurt a. M. um 3, in Berlin, Chemnitz, Kiel, Neumünster und Rostock um 2%, in Mannheim um 2, in Augsburg, Bremen, Dresden, Erfurt, Hannover, Kassel, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg um 1%, in Leipzig und Königsberg um 1, in Magdeburg um 0,5 Pf. In Breslau und Stettin wurden die Zapfstellenpreise

Wann geht es mit der Wirtschaft endlich wieder aufwärts?



Die Wirtschaft der ganzen Welt ist gleichsam ins Stocken geraten. Industrie, Handel und Verkehr liegen danieder und warten voller Spannung auf die Wiederkehr einer Konjunkturalwelle und auf den allmählichen Abzug der Depression. (Nach „Daily Express“, London).

Der Optimist: „Macht euch inzwischen nur fertig! Schließlich muß es ja einmal weitergehen.“

Zuckerkredite gesichert

Die Finanzierung der Rübenanbau. Gerade in den Tagen, in denen die Konzerne der Zuckerindustrie mit ihren früheren englischen Bankfreunden über die Wiedereinräumung von Saison- und Kampagnenkrediten zur Finanzierung der jetzt in Gang kommenden Rübenanbau verhandeln, kam es bekanntlich zur englischen Pfund-Kreditverhandlungen noch nicht zum Abschluß gekommen. Sie müßten mit dem Ausbruch der englischen Währungskrise völlig unterbrochen werden, nicht nur deshalb, weil man jetzt nicht mehr mit der Kreditbereitschaft der englischen Banken rechnen konnte, sondern auch darum, weil die deutschen Konzerne selbstverständlich das gefährliche Risiko eines Pfundkredites nicht auf sich nehmen konnten.

Die Zuckerindustrie stand damit vor der schwierigen Aufgabe, die erforderlichen Kredite in Deutschland selber sicherzustellen. Denn auf jeden Fall müßte man über einigermassen ausreichende Kreditbrände verfügen, um den Landwirten die Rübenanbau auszahlen zu können. Wie wir von maßgebender Seite der Zuckerindustrie hören, sind inzwischen in den meisten Gegenden Deutschlands mit Hilfe der Reichsbank Arrangements getroffen worden, die eine ordnungsmäßige Abwicklung der Erntefinanzierung ermöglichen. An sich hat man früher dem Bedarf an Erntekrediten auf etwa 300 Mill. M. geschätzt. Bei der schwierigen innerdeutschen Kreditlage ist es aber unwahrscheinlich, ob diesmal Beträge in ähnlicher Höhe bereitgestellt werden. Die Banken sollen an der Erntefinanzierung mitwirken, während die Reichsbank für den auf diese Weise nicht gedeckten Kreditbedarf zusätzlich, und zwar anscheinend bis zu einem Maximalbetrag von schätzungsweise 150 Mill. M., einspringen wird. Der Kredit wird wahrscheinlich auf der Grundlage des Wareneinsatzes eingeräumt werden. Trotz dieser Kreditvorkehrungen wird man aber wohl damit rechnen müssen, daß die Fabriken den Landwirten nur in geringerem Umfange als früher Rübenanbau auszahlen vermögen.

Pfund fällt weiter
Beträchtlicher Kursverlust englischer Banknoten.
Bei Wochenbeginn stand die Londoner Börse erneut unter dem Eindruck einer ausgesprochenen Schwäche des Pfundkurses. Die Sterlingnotiz ist gegenüber dem Sonntagskurs von 2,83 auf 2,79 Dollar oder 156,6 Pf. St. gesunken. Noch in der vergangenen Woche konnte das Pfund Sterling 3,97 erreichen. Es zeigt sich also, daß ein stabiles Niveau noch nicht erreicht ist.

Berlin stand auf 165 RM. Die britischen Staatspapiere reflektierten die Vorgänge am Devisenmarkt. Die Kursverluste waren trotz eines verhältnismäßig geringen Abgabedruckes beträchtlich.

Im handelsrechtlichen Lieferungsgechäft setzte Weizen bis 2 M. höher ein, während Roggen lediglich gut gehalten blieb. Die Forderungen für Weizen- und Roggenmehl waren um 25 Pf. erhöht, beiessen Kaufkraft bestand in der Hauptsache für Roggenmehl. Für Hafer in guten Qualitäten hat die Kaufkraft angehalten, und es wurden erneut höhere Preise bewilligt; der Lieferungsmarkt setzte 1,50 bis 2 M. fester ein. Gerste lag ruhig, aber stetig. Der Preistand für Weizen- und Roggen-Exportscheine hat sich nur wenig verändert.

Amftliche Devisenkurse
(Je Reichsmark)

Oben	Unten	Oben	Unten		
5. 10.	3. 10.	5. 10.	3. 10.		
Buenos 1 Peso	0,932	0,900	Janagel 100 D	1,463	1,463
Japan 1 Yen	2,078	2,078	Kopenhagen 100 K	82,41	82,41
Kont. 1 Pf. St.	—	—	Lissab. 100 Esc.	14,64	14,70
London 1 Pf. St.	16,403	16,208	Oslo 100 Kr.	82,91	82,81
New York 1 Doll.	2,200	2,200	Paris 100 Fr.	12,60	12,60
Rio 1 Milr.	0,191	0,189	Schwiz 100 Fr.	82,32	82,42
Sankt Pauli 1000	18,820	18,820	St. Petersburg 100 Rub.	3,007	3,007
Singapur 1 Doll.	1,805	1,805	Straßburg 100 M.	37,10	37,10
Singapur 100 Belg.	87,70	87,70	Stockholm 100 Kr.	86,40	86,40
Warsz. 100 Gald.	11,97	11,97	Wien 100 Schill.	72,38	72,38
Wien 100 M.	10,139	10,139	Wien 100 Schill.	88,40	88,40
Wien 100 Lire	21,38	21,38			

Berliner Produktenbörse.

(Für 100 kg)	5. 10.	(Für 100 kg)	5. 10.
Weizen, m.ä.R.	217,0—220,0	Kl. Speiseerbsen	—
Roggen, m.ä.R.	180—191	Futtererbsen	—
Kartoffeln	—	Peluseen	—
Wicken	151—158	Ackerbohnen	—
Neue Wintergerste	140—148	Blasser Linsen	—
Alte Wintergerste	—	Gelbe Linsen	—
Maiz lok. Bert.	—	Serradella, alte	—
(Für 100 kg)		Rapspuchen	12,30—12,40
Weizenmehl	27,00—32,00	Wassermehl	13,20—13,40
Roggenmehl	23,00—25,00	Speisemehl	6,75—6,25
Weizenkleie	10,30—10,20	Schrotmehl	11,20
Roggenkleie	8,25—8,50	Soja-Mehl	—
Hafer	—	Terminmehl	—
Leinsaat, 1000 kg	80,00—77,00	Kartoffellocken	—
Viktoriaerbsen	—	Rüben	—

Berliner Kartoffelnotierungen vom 5. Oktober.

Speisekartoffeln, weiße 1,30 bis 1,40 M., do. rote und Odenwälder, blaue 1,40 bis 1,60 M., andere gelbliche 1,50 bis 1,80 M. (Exportnotierung über Notiz). — Die Preise gelten für in Berlin haltende Ware bei Abschließen mindestens einer Wagenladung (Großhandelspreis). Fabrikkartoffeln in Pfenning 5 ½ bis 6 ½ per Stückpreis.

Hellische Produktenbörse vom 6. Oktober.

(Mittelteil von der Firma Friedrich Lehmann, Merseburg)

(Für 1000 kg)	Neue Ernte	(Für 100 kg)	Neue Ernte
Weizen (70 kg/hl)	2200—2220	Viktoriaerbsen	22,00—22,00
Roggen (70 kg/hl)	212—215	Futtererbsen	—
Wicken	180—185	Wassermehl	—
Wintergerste	155—160	Weizenkleie	—
Futtergerste	—	(mittelgroß)	11,00—11,50
Hafer	150—154	Roggenkleie	12,00—12,00
Malz	—	Trockenschrotmehl	4,75—5,25

Tendenz: Bei ruhigem Geschäft blieben die Preise fast unverändert.

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	5. 10.	2. 10.
Elektrolytkupfer (100 kg)	88,00	88,25
Drachmenschmelz (fr. V.)	—	—
Remed-Plattenschmelz	170,00	170,00
Grüß-Hüttenlumme, 95—99%	174,00	174,00
do. 1. Wals a. Drahtfabr. 99%	360,00	360,00
Reinmetall, 99—99,9%	480,00—480,00	480,00—480,00
Antimon-Regulier	39,00—42,00	39,00—42,00
Silb. 1. Barr. ca. 800 teils fr. 1 kg	—	—

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 5. Oktober.

Auftrieb: 84 Rinder (davon 137 Ochsen, 307 Bullen, 298 Kälber, 132 Färsen), 270 Kälber, 1074 Schafe, 2150 Schweine; zusammen 4988 Tiere. — Außerdem von Fleischern selbst zugeführt: 70 Rinder, 9 Kälber, 158 Schafe, 310 Schweine.

	Heute	Heute	Heute	Heute	
Ochsen	1 28—41	Kühe	2 20—21	Schafe	2 32—42
do. 2	32—38	do.	3 17—21	do.	2 26—42
do. 3	—	do.	4 18—21	do.	2 34—38
do. 4	—	Färsen	2 27—42	do.	2 30—32
do. 5	—	do.	3 24—38	Schweine	2 18—28
Bullen	1 33—38	Kälber	2 20—23	do.	2 35—37
do. 2	28—32	do.	3 25—34	do.	2 32—34
do. 3	28—32	do.	4 25—34	do.	2 30—31
do. 4	20—24	do.	—	do.	2 40—53
Kühe	3 22—38	Schafe	—	do.	7

Geschäftsgang: Rinder, Kälber und Schafe schlecht, Schweine langsam. — Überanst: 250 Rinder (davon 30 Ochsen, 80 Bullen, 130 Kälber, 30 Färsen), 72 Schafe.

Alle in Merseburg aufliegenden

Sonntagsrückfahrkarten
zu amtl. Preisen im

Lloyd-Reise- und Verkehrsbüro
Merseburg, Kl. Ritterstraße 3
— Telefon 3230 —
Geöffnet 8.30 bis 18.30 Uhr

Landesbank der Rheinprovinz
Preußische Bürgschaft für 120 Millionen.

Der Ständige Ausschuß des Preussischen Landtags ist, wie verlaute, für heute, Dienstag nachmittag, einberufen worden, um eine Verordnung über die Sicherheitsleistung des Staates in Höhe von 120 Millionen zugunsten der Landesbank der Rheinprovinz zu übernehmen. — Wie sich die Bürgschaft in den Rahmen der Sanierungsaktion einfügen wird, geht aus der Mitteilung nicht hervor. Bekanntlich sind insgesamt 240 Millionen 7proz. Schatzanweisungen vom Reich und Preußen bereitgestellt worden. Die obgenannte Ziffer wäre also identisch mit der Hälfte dieser Summe. Es war ferner bereits bekannt, daß die Reichsbank für ihren

Börsen, Devisen, Märkte
Berliner Produktenbericht vom 5. Oktober.

Bei ruhigem Geschäftsfester.

An den Grundlagen des Produktenmarktes hat sich zu Beginn der neuen Woche kaum etwas geändert. Am Brotgetreidemarkt setzten sich die Preissteigerungen fort, da das Inlandangebot von Weizen und Roggen sich keineswegs vergrößert hat und andererseits die Mühlen zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe täglich Material aufnehmen; auch für rheinische Rechnung scheint etwas Nachfrage im Markt zu sein. Soweit Umsätze zustande kamen, wurden für Weizen etwa 2 M., für Roggen etwa 1 M. höhere Preise als am Wochenschluß bewilligt.

Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich!

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden / Selbst der beste Zeitungsbote kann sich irren / Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Mindestmaß zu beschränken / Deswegen werden alle Beschwerden so verfoigt, daß Abhilfe unbedingt erwartet werden kann / Jeder Leser soll sorgfältig u. pünktlich bedient werden / Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran

Vertriebs-Abteilung

Emma Henske
Max Lanzberger
größen als Verlobte
Neumarkt 60 Rosenthal 9
Merseburg, den 4. Okt. 1931.

Da mein Gesundheitszustand nicht verbesserte, persönliche Wünsche erfüllen zu machen, so erlaube ich mir hiermit, allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Abschiedswort zu sagen.
Marie Krause und **Frau.**

Spezialauforderung zur Abgabe einer Vermögenserklärung für 1931.

Nach § 15 Abs. 2 des Dritten Teils der Verordnung des Reichspräsidenten vom 19. September 1931 (Zweite Ergänzungserklärung) — Reichsgesetzbl. I S. 493 — sind mit Freiheitsstrafe und auch mit Gefängnis nicht unter drei Monaten, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft, wer vorsätzlich eine falsche Vermögenserklärung abgibt.

Die Angelegenheit hat nur deshalb die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Angelegenheit hat nur deshalb die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Angelegenheit hat nur deshalb die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten.

Stellen-Anzeigen
für den
Personal-Anzeiger
des Daheim

werden durch unsere Geschäftsstelle Merseburg, Kleine Ritterstraße 3 und Zweigst. Ceuna, Industriest. 1, ohne Sperrzuschlag vermittelt. Das Publikum hat nur möglich die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Angelegenheit hat nur deshalb die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten.

Die Geschäftsstelle des Merseburger Korrespondent

2leere Zimm.
frei. Gehaltsfr. 13.
1 groß. Zimmer
1,2 Zimm. od. 2 Zimm. m. od. ab. Vollkosten zu vermieten. Zuerst in der Oststr. 21.
Mod. Kleinwohnung
von kinder. Eheg. am 1. Nov. oder für später verleiht. Mietpreis bis ca. 50 Mk. Ang. u. 682 an der Geschäftsst. d. Bl.

Sonn. 4-Zimm.-Wohn.
neu. Subst. R. u. Küche zu tauschen gel. Ang. u. 678 an d. Geschäftsst. d. Bl.
2-3-Zimmer-Wohn.
von Reidsbranten in Merseburg gel. Ang. u. 674 an die Geschäftsst. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohn.
in der Oststr. 21. in der best. Lage in der Nähe der Uebungsbergstr. 21. Ang. u. 7182 an die Geschäftsst. d. Bl.
Suche 6-8000 Mk.
als 1. Hypothek auf Landbesitz in a. B. ang. u. 7182 an die Geschäftsst. d. Bl.

3000 RM.
(ev. mehr) als 1. Hypothek gel. Gute Gelder nachzuhaben. Ang. u. 683 an die Geschäftsst. d. Bl.

Dürrenberg
Annahme o. Überlegen Bruchstücke auftragen. Bestellungen, Beschwerden bei: **Bernhard Weber**, Niagaraplatz 11, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Baustellen
Zu kaufen 900 qm an der Oststr. 21. Sofort zu verkaufen. Antr. unter 1191 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zweifamilienhaus
mit 11 Zimm. zu verkauf. Ang. u. 680 an d. Geschäftsst. d. Bl.

5 Fuhr. Pferdewagen
billig abzugeben. Ang. u. 681 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Abfahrfertel
zu verkaufen. Antr. Nr. 8

Grüne Wellensittiche
zu verkaufen. Unteraltersburg 31.

Fretchen
zu verkaufen. Auf dem Schützenplatz zu verkaufen. Oststraße 10. Auf dem Schützenplatz zu verkaufen. Oststraße 10.

Staubsauger und Gasherd
neu, ungenutzt, sehr billig zu verkaufen. Invert. in Oststr. 21.

Bestelle m. Holz
zu verkaufen. Königs-Str. 31

Bezugsquellen-Nachweis für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerlichkeit von Merseburg Stadt und Land bestens empfohlen.

- Bandagen**
Bruchbänder
Summtrümpfe
nach Maß und Konfektion.
— Damenbinden —
— Herrenbinden —
— Ebert Nachf.
Entenplan 13, Tel. 2754.
- Elektrotechnik**
Otto Hänsler
Rektor-Blod-Str. 7
Telephon 2316
- Farberei**
Otto Zietze
Kleider- und Hemden-
Waschanstalt
Altecker Bereich am
Blake. Fabrik.
Südliche Straße 30
Küche, Entenplan
Südliche Straße 50
Telephon 2320
- Klempner**
J.H. Elbesen.
Klempnermeister
Suh. Ost. Ecke
Schmale Straße Nr. 20
Ruf 3300
- Schuh-Reparaturen**
Hallensia
moderne
Groß-Schuh-Anstalt
am Plage
Delagube 13.
Sämtliche Reparaturen
preiswert in fach-
männlicher Ausführung
- Uhren**
Goldwaren
Paul Nitz
Uhrmachermeister
Gottlobstr. 3.
Telephon 2319
- Schuhmachermeister**
A. Pagenhardt
Obere Burgstraße 3
Telephon 3024
- Wochenlohnzettel**
hält vorräthig
Bunde. 23. Köhner-
Merseburg.
Al. Ritterstraße 3

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Al. Ritterstr. 3, Telephon 2323, in Verbindung setzen. Erscheint jeden Dienstag.

Sehen Mittwoh
Schlaftee
Otto Schömann,
Weiße Mauer 10, 30.
Telephon 2655

Morgen Mittwoh
Schlaftee
H. Jünger, Einbuden 15

Morgen Mittwoh
Schlaftee
K. Hendrich, Annerstr. 14

Ratskeller
Täglich das traditionelle
Oktoberfest
Ein Abend ohne Sorgen!!!!
Morgen, Mittwoch, 4 Uhr, Kaffeestunde, dazu 4 lustigen Stern.

Wieses Restaurant u. Festsäle
Morgen Mittwoch
Stroses Gbldfest
8 bis 20 Uhr: Konzert im großen Saal
Preisf. Hausbrot
Es ladet freundlich ein D. Wies.

Dergoert, Einwohnerschaft von Merseburg u. Umgebung Kunden hiermit zur Kenntnis, das ich meine Fahrrad-Zentrale und Reparatur-Werkstatt mit dem heutigen Tage Colgrube 7 eröffne. Es wird mein einziges Bestreben sein, auch weiterhin meine wertvolle Kundenschaft zufriedenzustellen. Meine Abteilung Nähmaschinen bleibt gleich wie vor Markt, Ecke Roßmarkt, Karl Schott, Nähmaschinen, Fahrradhandlung, Tel. 2474.

In Weizenmehl 5 Pfd. nur 88
Weißbrot 4 Pfd. 10
Mittelsort 1 Pfd. 5
Lauchspeck 5 Pfd. 5
in die Büchse 1 Pfd. 30
neue Brauereige 2 Pfd. 0,65
Zimburger 1 Pfd. 12
Obamer 1/2 Pfd. 14

Niedermeyer G.m.b.H.

Letzte Sendung Preiselbeeren
3 Pfund 30 Pf., ist eingetroffen bei
Emil Wolff, Roßmarkt.

Dampf
Bäder, das
beste Mittel
gegen Erkältungskranh.
Schuppen, Grippe usw.
Zentralheizung in allen Räumen
Mersburg
Johannisbad
1 Min. a. Markt. T. 2576

Größere Anzeigen
malle man uns an dem der Ausgabe vorhergehenden Sa. zu bekommen lassen.

Tafel-Silber-Befehle
mehr als 800 getempelt, allerhöchst, meistere Silber-Befehle mit härtester 100 Zehnerprobe, allergünstigste Preise, 1. d. k. k. 72.44. Garantie 116 9/16. mit 100er-Schmelz-Büchse. Moderne Kabinette in allen Ausführungen, vornehm. Ausführung, 30 Jahre Garantie auf jedes Stück. Langjährig. Patentanfragen ohne jede Anbahnung direkt an Fabrik. Auslieferung in höchste Referenzen, ist kostenlos.
Müllers & Co.
Fabr. feinsten Befehle, Göltingen.

Aufführung!
Meiner leid. geliebten Kundchaft zur gefl. Kenntnis, daß ich bei Herrn Lehmann auf eigenen Wunsch am 5. 10. aufgegeben habe und die Meiner Oronellischen Schlichtung (Vertrag. bereits am 3. 10.) verkaufe. Ich bitte meine verehrte Kundchaft, mich auch weiterhin unterstützen zu wollen. So hoch ich es an
Elise Lehmann.

Schlüssel verloren
In der Annenstr. 1. Ich erkläre, daß ich den Schlüssel, den ich am 3. 10. verloren habe, für ungültig erkläre. Ich bitte meine verehrte Kundchaft, mich auch weiterhin unterstützen zu wollen. So hoch ich es an
Elise Lehmann.

Rundfunk-Programm

- Mittwoch, 7. Oktober.
- Mitteldeutscher Sender.
Leipzig (Dresden). Wellenlänge 250 Meter.
- 06.30 Uhr: Funtsymphonie
 - 07.00 Uhr: Musikalische Nachrichten
 - 08.15 Uhr: Frühkonzert
 - 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten
 - 10.05 Uhr: Wetterdienst, Verkehrsamt und Tagesprogramm
 - 10.10 Uhr: Was die Zeitung bringt
 - 10.20 Uhr: Werbeprogramm
 - 10.30 Uhr: Wetterdienst und Wetterdienstsendungen
 - 12.05 Uhr: Aus dem musikalischen Volksdrama „Boris Godunov“ von Modest Mussorgski
 - 12.25 Uhr: Rauner Zeitgeden
 - 13.00 Uhr: Wettervorhersage, Presse- u. Hörfernberichterstattung, Mittelmärkische (Schallplatten)
 - 14.00-14.30 Uhr: Generalaufnahm.
 - 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten
 - 16.00 Uhr: Abendnachricht
 - 17.50 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangaben
 - 17.55-18.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten
 - 18.10 Uhr: Pädagogischer Funct.
 - 18.35 Uhr: Sprachunterricht
 - 18.50 Uhr: Wir geben Auskunft . . .
 - 19.00 Uhr: Nachrichten aus dem Weltall
 - 19.30 Uhr: Zensurbericht
 - 21.00 Uhr: Von Tage
 - 21.10 Uhr: „Der Kampf um die Schiene.“
 - 22.10 Uhr: Nachrichtendienst
 - Anschließend, bis 23.30 Uhr: Unterhaltungskonzert.
- Deutsche Welle.
Wellenlänge 1635 Meter.
- 05.45 Uhr: Aus Hamburg; Wetterbericht für Landwirte
 - 06.30 Uhr: Aus Berlin; Funtsymphonie
 - 07.00 Uhr: Aus Leipzig; Frühkonzert
 - 08.00 Uhr: Aus Hamburg; Wetterbericht für Landwirte
 - 10.35 Uhr: Nachrichten
 - 12.00 Uhr: Wetterbericht für Landwirte
 - 12.05 Uhr: Rauner Zeitgeden
 - 12.10 Uhr: Wetterbericht für Landwirte
 - 13.00 Uhr: Aus Berlin; Deutsche Nachrichten
 - 14.00 Uhr: Aus Berlin; Spanische Musik (Schallpl.)
 - 15.00 Uhr: Kinderunterhaltung, Gesangs- und Tanzstücke
 - 15.30 Uhr: Wetter- und Sportnachrichten
 - 15.45 Uhr: Einlauf und Aufzeichnung der Kartellspiele
 - 16.00 Uhr: Aus der Lebensarbeit von Johannes Lens
 - 16.30 Uhr: Aus Hamburg; Namen und Notizen
 - 17.30 Uhr: Goethe und das deutsche Lied (1)
 - 18.00 Uhr: Lebende Worte der deutschen Dichtung
 - 18.30 Uhr: Schallplatten
 - 18.35 Uhr: Wetterbericht für Landwirte
 - 18.40 Uhr: Die Beamtenschaft der Reichsregierung in der Reichspräsidentenwahl
 - 19.30 Uhr: Der Stipendiaten in der Serie (1)
 - 19.55 Uhr: Wetterbericht für Landwirte
 - 20.00 Uhr: Siehe Leipzig; Zensurbericht
 - 21.00 Uhr: Tages- und Sportnachrichten
 - 21.10 Uhr: Siehe Leipzig; „Der Kampf um die Schiene.“
 - 22.15 Uhr: Aus Berlin; Wetter-, Tages- und Sportnachrichten
 - Danach: Aus Berlin; Abendunterhaltung, Stamische Lieder.

Anerkanntes und größtes Fachgeschäft am Platze

Lederhandlung
Gebrüder Becker
Breite Straße 4
Der gute und preiswerte Lederauschnitt

